

Einleitung

	Formulierung einer aufgabenbezogenen Einleitung
Daten zum Text	– Autor, Titel, Textsorte, Entstehungsjahr, Epoche.
Benennen des Themas des <u>Auftritts</u>	Der Autor des Dramas verwendet einen Dialog um ... – gesellschaftliche, philosophische oder andere Themen zu veranschaulichen. – Einstellungen und Haltungen der Figuren zu einem Thema oder einer anderen Figur darzustellen. – die Wirkung von Redestrategien auf die Figuren deutlich zu machen. – die Dramenhandlung voranzutreiben. Dies sollte kurz erläutert werden.
Benennen des Themas des <u>Dramas</u>	– Ist das Drama bekannt, muss das Thema genau beschrieben werden. – Ist das Drama unbekannt, kann das Thema auch aus der Dramenform und dem Szeneninhalte abgeleitet werden.

Hauptteil

Einordnung der Szene in das Drama	– Ist das Drama bekannt, muss die Szene sowohl in die Dramenhandlung, als auch in die formale Struktur eingeordnet werden. Beim geschlossenen Drama kann die Struktur nach G. Freytag als Anhaltspunkt gewählt werden. Im offenen Drama müssen andere Kriterien gewählt werden. – Ist das Drama unbekannt, muss auf jeden Fall die formale Struktur berücksichtigt werden.
Dialoganalyse	– Die Ausgangssituation: Hier muss kurz geklärt werden, was dazu geführt hat, dass die Dialogpartner überhaupt in den Dialog einsteigen. – Inhalt des Dialoges: Der Verlauf des Dialoges sollte kurz dargestellt werden. Dabei müssen Wendepunkte, an denen sich entweder das Gesprächsthema ändert oder die Stimmung kippt oder verstärkt wird.
Figurenanalyse	– Personalien und sozialer Status: Was erfahren wir über den Namen, das Geschlecht und das Alter der Figur? Werden auffällige äußere Merkmale beschrieben? Welchen Beruf hat die Figur, wie sind ihre Lebensverhältnisse und ihr soziales Umfeld? Gibt es Informationen zur Vorgeschichte der Figur? – Wesentliche Charaktereigenschaften: Zeigt die Figur typische Verhaltensweisen und Gewohnheiten? Was sind ihre besonderen Wesensmerkmale und Charakterzüge? Welches Bild hat die Figur von sich selbst? Welche Werte und Einstellungen prägen ihr Handeln? Zeigt die Figur eine Veränderung in ihren äußeren Merkmalen bzw. eine innere Entwicklung? Wie nehmen andere Figuren sie wahr? – Welcher Art sind die Beziehungen zwischen ihr und anderen Figuren? – Kommunikationsverhalten: Wie kann man den Sprachgebrauch der Figur allgemein beschreiben (Sprachebene, Sprachstil)? Welche Auffälligkeiten lassen sich auf Satz- oder Wortebene erkennen (Satzbau, Wortwahl, rhetorische Mittel)? Welche Aussagen werden durch die nonverbale Kommunikation (Gestik, Mimik, Körperhaltung) transportiert? Welche Gesprächsstrategien verfolgt die Figur? – Zusammenfassende Bewertung: Wie lässt sich die Funktion der Figur für das Drama beschreiben? Welche Gesamtdeutung der Figur ergibt sich aus den gewonnenen Erkenntnissen? Bei der Bearbeitung dieses Teils kommt es auf die Auswahl der einzelnen Aspekte und die Hervorhebung auffälliger und wichtiger Aspekte an.
Analyse der sprachlichen Gestaltung	Die <u>Wirkung</u> der Wortwahl, des Satzbaus und auffälliger rhetorische Mittel <u>auf den Zuschauer</u> soll untersucht werden. Ist dies schon in der Figurenanalyse geschehen, können diese Ergebnisse hier zusammengefasst werden.

Schluss

- Das Ergebnis des Dialoges:
Einer der Akteure kann sich durchsetzen und seine Ziele erreichen. Die Akteure kommen zu einem Kompromiss. Die Akteure können auch ohne Ergebnis auseinander gehen.
- Wirkung auf den Zuschauer
- Bedeutung des Dialoges für den Fortgang der Handlung:
Bei unbekanntem Drama muss hier die Erwartungshaltung des Zuschauers, die durch die Szene erzeugt wurde dargestellt werden.

Wichtig bei der Ausarbeitung ist, dass alle Aussagen am Text belegt werden. Dies sollte am besten durch in den eigenen Satzbau eingebundenen Zitate, zumindest durch die Angabe von Zeilen- oder Versnummern geschehen.